

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Preis: Tagl. No. 7 N. Inserate  
werden bis 12 Uhr 6, Sonnt.  
bis 11 Uhr 12 N. angenommen  
in der Expedition: Johannisallee  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probstsch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. 1/2  
Kunentgeld. Lieferung ins Haus:  
Durch die k. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Nr. 286.

Sonntag den 13. October

1861.

Dresden, den 13. October.

— **Se. Maj.** der König hat dem zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Sr. Maj. des Kaisers von Brasilien ernannten Ritter Marcos Antonio de Araujo eine Particular-Audienz zu erteilen und in derselben dessen Beglaubigungsschreiben entgegengenommen.

— **Se. Maj.** der König hat nach dem Vorschlage der in Evangelicis beauftragten Staatsminister dem Pfarrer und Superintendenten D. Carl Wilhelm Hering in Großenhain aus Anlaß seines funfzigjährigen Amtsjubiläums als Geistlicher den Titel eines Confessorialraths verliehen.

— **J. Maj.** die Königin Maria ist vorgestern Nachmittags 1 Uhr von Wien auf dem Weinberge bei Wachwitz wieder eingetroffen.

— **J. K. H.** der Herzog von Doria und der Herzog von Beja, Infanten von Portugal, sind vorgestern Abend halb 11 Uhr von Sigmaringen hier eingetroffen und in dem Palais Sr. K. H. des Prinzen Georg abgetreten.

— **Essentielle Gerichtsverhandlungen** Am Freitage wurden wie gewöhnlich die Einspruchsverhandlungen abgehalten. Gleich die erste, ein von dem Handelsmann Michael Volk aus Reunimpsch wider das Gerichtsammt Tharand erhobener Einspruch, erledigte sich durch Rücknahme. — Um so weitläufiger und verwickelter war die andere Verhandlung. Der Bergarbeiter Christian Heinrich Keller zu Burgel kam in seiner Wohnung die Kreppe herab und ärgerte sich über einen vor der Thüre daselbst stehenden Kinderwagen. Als nun die verehelichte Wilhelmine Lomwatsch ihm gesagt, er brauche ja nur die Kreppe zurückzuschlagen, so hat Keller dieselbe thätlich beleidigt. Die Bedrängte erhielt aber alsbald Succurs von dem Hauswirth Mehlitz (mit welchem sie, Keller's Angabe nach, in erotischen Verhältnissen steht); da jedoch Mehlitz beide Hände brauchte, um Geld in seiner Schürze zu tragen, so war er, ebenso wie jene Frau, momentan wehrlos und mußte es geschehen lassen, daß ihn Keller mit Fäusten in's Gesicht schlug, fragte, in der Küche an den Boden warf, auf ihn kaute und ihn an der Gurgel packte und würgte. Die auf Geschrei zur Hilfe herzugekommenen Nachbarn, der Bahnhofrestauration Wänter und der Bahnwärter Christingel, fanden Mehlitz in einer Blutlache dermaßen liegend, daß sie sein Gesicht zuerst gar nicht erkannten. Beide wollten den rasenden Keller zum Ortsrichter führen, Keller aber weigert sich und bricht — ein moderner Simon — die Treppensäule ab, ebenso bricht er, um sich festzuhalten, einige Gartenlatten ab, wird aber doch endlich noch zum Richter gebracht. Es hat sich daraus ein verwickelter Proceß entsponnen und Keller ist schließlich wegen Körperver-

letzung und Wiedererschleichung gegen erlaubte Selbsthilfe zu 6 Wochen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt, Butler und Christingel aber sind klagsfrei gesprochen worden. Auf Keller's erhobenen Einspruch legte der Verteidiger, Herr Advokat Schaffrath, viel Gewicht auf die Zeugnisunfähigkeit der Lomwatsch, weil sie mit Mehlitz in einem zarten Verhältniß stehe, stellte auch auf Seiten Butler's und Christingel's eine erlaubte Selbsthilfe principiell in Abrede und accentuirte besonders den actenkundigen Umstand, daß man Keller habe barhäuptig und barsch sofort abführen wollen, Keller aber sich nicht im Allgemeinen, sondern bloß im besonderen Hinblick auf seine diesfallige Costümlosigkeit gewiegert habe mitzugehen. Keller selbst bemerkte auf Befragen nur, daß er unschuldig vertheidigt (!) worden sei u. s. w. Das Gericht setzte Keller's Strafe auf die Hälfte herab, während ein Antrag auf neue Beweisaufnahme abgewiesen ward. — Dieser langen Verhandlung folgte eine andere Einspruchsverhandlung mit Anklage und Verteidigung. Carl August Baumann hat an einen Herrn Handlungscommis Görtz 50 Thlr. auf Wechsel verborgt, sehr bald darauf 35 Thlr. Abschlagszahlung bekommen, diese Abschlagszahlung ohne Beifügung eines Namens auf die Rückseite des Wechsels mit Bleistift bemerkt, später aber, da er seinem Bevollmächtigten den Auftrag zum Wechselverfahren wider Görtz erteilt, seine Bleistiftnotiz wieder hinweggewischt, so daß der Bevollmächtigte irrthümlicher Weise nicht wegen der restirenden 15 Thlr., sondern wegen der vollen 50 Thlr. wider Görtz verfuhr. Hierin hatte das Gerichtsammt allhier eine Urkundenfälschung erblickt und auf 2 Wochen Gefängniß wider Baumann erkannt. Herr Advokat v. Polenz als Herr Baumann's erwählter Verteidiger stellte die Sache thatsächlich sowohl, als auch rechtlich in's klare Licht; das Gericht erkannte nunmehr in Baumann's Bleistiftnotiz nur eine für sich (d. h. Baumann), nicht aber für den Wechselschuldner gemachte Bemerkung, welche Baumann demnach auch beliebig wieder vertilgen konnte und sprach diesen hiernach frei. — Eine alte bereits unter dem 21. Juni besprochene Sache, den Goldammer'schen Einspruch betreffend, wurde heute anderweit bekämpft: Carl Wilhelm Heinrich Goldammer hatte wegen einer fünfjährigen ihm zuerkannten Gefängnißstrafe wegen Diebstahls schon damals Einspruch erhoben und eine nur dreiwöchige Bestrafung erlangt; wegen eines Formensfehlers (hystoron proforon) hatte er Nichtigkeitsbeschwerde erhoben. Es ging daher von Frischem los und blieb nun bei den drei Wochen Gefängniß. — — Juliane Amalie Caroline Strauß hat einen von der Amalie Auguste Kreischel zum Verleihen erhaltenen, an Eidesstatt auf 1 Thlr. 16 Ngr. gemätherten Noth für 20 Ngr. verkauft und nur 10 Ngr.

davon an die Kreiskasse abgegeben. Mehrfach schon früher bekräftigt wurde die Strauß wegen Unterschlagung zu Gefängnis von 20 Tagen verurtheilt und erhob Einspruch. Aber das erste Erkenntnis wurde bestätigt. — Die letzte anderartige Verhandlung (Privatsache Zeller gegen Mary) fiel auf nachträglichen Privat Antrag hinweg. —

— Die neue Pflasterung des Altmarkts in größtentheils besterem Pflaster in verschiedenen Steinen, die nicht nur, wie hier gewöhnlich, aus dem Pauen'schen Grunde, sondern auch aus Böhmern und aus der Gegend von Weissen, behufs der Herstellung farbiger Abzeichnungen zu Sternen, Figuren &c. bezogen worden sind, ist in der verhältnismäßig kurzen Zeit — denn es mußte zum Theil viel aufgeschüttet werden — von Anfang Juli an bis jetzt hergestellt worden. Der abgeschlossene Accord lautete dahin, daß das Werk innerhalb der zwischen dem Johannimarkt (24. Juni) bis zum Wallmarkte (21. October) liegenden Zeit zu bewirken sei, und ist sonach pünktlich innegehalten worden. Obgleich nun das Pflaster hergestellt ist, so wird doch der gewöhnliche Wochen-, Grün- &c. Markt bis zum 9. November noch auf dem Neumarkte abgehalten werden, weil nach Ablauf des Jahrmarktes noch die sogenannten „Budenmarktscheine“ gesetzt werden müssen, somit erst den 11. November wieder bezogen werden.

— Die Erwartung, welche neulich in Bezug auf den hiesigen Gesundheitszustand ausgesprochen wurde, daß die Verbreitung einer Weiterverbreitung des Typhus sich immer mehr verlieren werde, hat sich in den letzten beiden Wochen bestätigt. Die Zahl der Erkrankungen, wie die der Todesfälle hat sich auch da sowohl in den Privat- als Krankenhäusern wieder vermindert. Das Mortalitätsverhältniß in der vergangenen Woche (bis 5. d. M.) ist überhaupt ein außerordentlich günstiges gewesen, da im Ganzen nur 57 Todesfälle, sonach 18 unter der Durchschnittszahl vorkamen. Die Zahl der Leptern am Typhus im Stadttrankenhause betrug in der heute ablaufenden Woche nur 4, und die der daran neu Erkrankten, seit dem 4. d. zur Aufnahme daselbst gekommenen hat sich auf 9 belaufen.

— Ein Herr C. S. Reuber hat sich entschlossen unter dem Namen „Central-Logis-Rachweisung-Bureau“ mit dem 21. October d. J. ein Institut in's Leben treten zu lassen, in welchem zu vermietende Grundstücke, Landhäuser und alle nur vorkommenden Wohnungen, möblirte und unmöblirte Zimmer, Schlafstellen, Remisen, Gewölbe, Niederlagen, Keller u. s. w. zu jeder Zeit unter Bedingungen nachgewiesen werden, die ungemein billig sind, so daß der Rachweis einer Schlafstelle 2 1/2 Rth. und so aufsteigend eines Logis bis zu 100 Thlr. Mietzins höchstens 20 Rth. beträgt. Das Bureau wird sich große Kirchgasse 4, I befinden.

— Den dritten größeren Hauptgewinn in diesmahliger Lotteriezählung, die 80,000 Thaler, hat Fortuna nach Dresden dirigirt und zwar eines Theiles in die Collection des Herrn Barthold, wo dieser Theil, in vier Theile gespalten, durchgängig in die Hände von Dresdener Leuten gekommen ist, denen das Geld sehr willkommen erscheint. Es fiel dieser schöne Treffer auf die Loosnummer 357, eine Zahl, welche gleichzeit mit der Treppe zur Höhe des Dresdener Kreuzthurmes, denn diese hat gerade 357 Stufen. Hätte die Treppe den Einlaß gemacht, läme bei der Vertheilung auf jede Stufe das Gummchen von ca. 220 Thlr. zu liegen. Welch ein Silberfeld für die wackern drei Kreuzthürmer, wenn dieser schöne Traum sich zur Wahrheit gestalten sollte.

— Herr D. A. Drechsler schreibt im Dr. S: Die Nachricht von einem Kometen im Orion, welche von Lurin aus in die Welt gesendet worden ist, beruht auf Täuschung. Entweder hat man den Orion-Nebel für einen Kometen gehalten oder sich erlaubt, absichtlich zu mythisiren. Man wird also sich vergeblich bemühen, wenn man es fortsetzt, diesen fingirten dreischwänzigen Kometen am Himmel zu suchen.

— Vorgefien früh brach in Oberhermsdorf bei Tharand in der Scheune des Begüterten Tr. Leb. Scharfe Feuer aus, wodurch die Gebäude dessen Gutes und die zweier Nachbarn eingäschert wurden. In ersterm Gute sind 60 Stück Gänse it verbrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

— Vom 1. October d. J. an ist das Italienische Porto

für die Correspondenz nach und aus dem Ausland beider Sicilien bei der Beförderung über Baden und die Schweiz von 12 auf 6 Kreuzer rth. (18/20 Rgr) für gewöhnliche Briefe (bis 12/20 Loth incl. und Waarenproben (bis 14/20 Loth incl.), sowie von 3 auf 1 Kreuzer rth. (3/10 Rgr.) für Kreuzbandsendungen (bis 25/20 Loth incl.) ermäßigt. Das Franko des einfachen Briefes beträgt sodann 65/10 Neugroschen.

— Am Montag Abend hielt zu Pirna der Missionär Krammer, welcher seit 1847 in der Nähe von Madras wirkte, einen interessanten Vortrag über die heimischen Indier. Er verbreitete sich zunächst über die Sitten, Gebräuche und religiösen Ansichten der Braminen, Sudras und Parias und führte sodann die Thätigkeit und Wirksamkeit der christlichen Apostel den zahlreichen Versammelten vor. — In die verschlossene Restauration des Zirkelsteins ist kürzlich ein Dieb eingestiegen, hat sich aber weiter nichts als den dort befindlich gewesenen Brantwein und Zwieback angeeignet. Unerklärlich bleibt nur dabei, wie der Dieb zuvor über das, bekanntlich ebenfalls verschlossene Zugangsthor auf den schroffen Felsen gelangt ist. Jedenfalls hat selten ein Dieb nach so hohen Dingen gestrebt, wie dieser. (C. Blg)

— Am Freitag Abend 8 Uhr, nach Eintreffen des Berliner Zuges, tritt ein Herr aus der Ankunfthalle, steht sich nach einer Droschke um, leider war aber keine mehr vorhanden, nur noch Zweispänner. Der Herr bekennt sich nicht lange, es kamen ihm 2 Dienstmänner in den Weg welche er sofort fragt, ob sie ihn nach der Stadt spediren wollen. Diese sind, ihrer Vorschrift gemäß, dazu sogleich bereit, holen ihren zweirädrigen Wagen, der Herr steigt ein und fort ging im Trab nach der Stadt.

— Seit vorgestern erscheint unter dem Titel „Weihnachtsanzeiger“ zu Pirna ein Inseratenblatt für geschäftlichen Verkehr. Dasselbe wird allwöchentlich (Freitag) im Verlage von E. R. Grundig herausgegeben werden.

— Der Stolz eines zur Leipziger Messe in einer Schaubude auf dem Kopplatz aufhältlichen Athleten Bamba auf seine herkulischen Kräfte ist neulich Abends gebrochen worden. Eine Hauptforce desselben nämlich besteht darin, eine 133 Pfund schwere eiserne Stange von der Erde mit einer Hand aufzuheben und über dem Kopfe mit gestrecktem Arm mehrmals zu schwingen. Vorgefien Abend bot der Athlet Demjeulzen, der ihm dieses Kunststück nachmachen würde, eine Belohnung von 50 Thlr. Ein Markthelfer aus einer Papierhandlung, der sich gerade in der Schaubude befand, löste diese Aufgabe zur großen Bewunderung des Publikums sowohl, wie des Athleten. Mit der größten Leichtigkeit hob er die Stange in der angegebenen Weise in die Höhe, und schwang sie über dem Kopfe nicht nur einmal, wie der Athlet verlangt hatte, sondern mehrere Minuten lang. Ein allgemeiner Applaus belohnt diese Kraftprobe, und als darauf Bamba die Auszahlung der versprochenen 50 Thlr, die der Markthelfer natürlich beansprucht, verweigerte, entstand ein förmlicher Tumult, der sicher zu Thätlichkeiten geführt haben würde, hätte der Athlet sich nicht noch herbeigelassen, sein Versprechen einzulösen. Wir hören, daß der arme Niese, nachdem er von dem Leipziger Herkules vergebens die Verzichtleistung auf den ausgefetzten Preis erstrebt hatte, sich mit dem Sieger auf 25 Thlr. verglichen, ihn dabei aber gebeten hat, er möge dem Publikum gegenüber sagen, er habe die volle Belohnung empfangen. Unter Hallo und Vivatrufen wurde dann der riesige Markthelfer auf seinem Nachhauseweg bis in das Gerwandhausgäßchen begleitet. (L. R)

— Am 11. Ziehungstage 5. Classe 60. l. sächs. Landeslotterie fielen folgende größere Gewinne auf die beigefetzten Nummern: 100,000 Thlr. auf Nr. 48690; 80,000 Thlr. auf Nr. 357; 40,000 Thlr. auf Nr. 65958; 2000 Thlr. auf Nr. 254 23959 24142; 1000 Thlr. auf Nr. 8915 16470 24865 25503 33368 37998 38173 51856 68397; 400 Thlr. auf Nr. 6331 6582 7636 8198 8805 9011 12219 13403 13750 18399 19530 21029 21843 23409 24921 25160 25868 31809 37383 41704 42913 43435 43633 46283 46404 51664 53274 58397 58998 61172 61796 64396 64462 65697 68634.

De  
K. Pr.  
ter Begle  
der Festu  
steht, nod  
um dort  
gericht ab  
machers  
sehen erre  
einen Ab  
toriastraß  
M. bewir  
diglich im  
derholt v  
Hand ver  
funden h  
daß Ihre  
zu Ihnen  
Stadtger  
Ber  
am Tage  
werden, f  
werden  
Stadtver  
frauen v  
necker un  
Kron-Inf  
nach Rön  
von viele  
men. —  
nen nach  
ten pro  
ses Versch  
nungsmä  
— Unser  
seine Zeit  
Sitzungen  
müssen.  
verschied  
keiten den  
der hund  
vielleicht  
gistrat ha  
ordnungs  
tion nied  
mütter u  
ist. Als  
von viele  
zählen, d  
renmütter  
send gew  
keit der  
der Män  
Frauen  
Ehe das  
hat dies  
den Män  
kürzlich  
Wahl de

M  
Se  
zu Ehren

## Tagesgeschichte.

Berlin, 9. Oct. Mit Schnellzug gestern Abends traf, der „A. Pr. B.“ zufolge, von Magdeburg der Leutnant v. Cobbe unter Begleitung eines Offiziers hier ein, und setzte seine Reise nach der Festung Glogau, wo sein Regiment (Rüfllier-Regiment Nr. 38) steht, noch Abends mit dem Breslauer Schnellzug weiter fort, um dort nach beendigter Untersuchung von dem competenten Kriegsgericht abgeurtheilt zu werden. — Die Angelegenheit des Schuhmachers Schmidt, dessen Inserate vor einiger Zeit so viel Aufsehen erregten, erhält durch folgende Verfügung des Stadtgerichts einen Abschluß: „An den Schuhmacher und Portier Schmidt, Victoriastraße 2. Die aus Veranlassung Ihres Besuchs vom 31. v. M. bewirkten Ermittlungen haben ergeben, daß Ihre Tochter lediglich in der Absicht, unzüchtigen Handlungen, welche dieselbe wiederholt von Ihnen zu erdulden gehabt, sich zu entziehen, Ihr Haus verlassen und ein anderweiliges Unterkommen gesucht und gefunden hat. Wir finden uns daher nicht bewogen anzuordnen, daß Ihre Tochter, wie Sie dies in Ihrem Besuche beantragen, zu Ihnen zurückgebracht werde. Berlin 30. Sept. 1861. Kgl. Stadtgericht, Abtheilung für Vormundschaftsachen, Commission III.“

Berlin, den 12. Oct. Die zehn jungen Mädchen, welche am Tage der feierlichen Einholung unter der Ehrenpforte vortreten werden, sind bereits gewählt. Die Ansprache an die Majestäten werden die beiden Töchter des Stadtraths Harneder und des Stadtverordneten Ester halten. Umgeben sind dabei die Jungfrauen von vier Ehrenmüttern, den Stadträtben Risch und Harneder und den Stadtverordneten Ester und Kochmann. — Die Kron-Insignien, welche am Dienstag unter militärischer Begleitung nach Königsberg gebracht werden sollen, wurden in diesen Tagen von vielen Personen im königlichen Schlosse in Augenschein genommen. — Die 1421 von allen Truppengattungen mit ihren Fahnen nach Königsberg zur Krönung kommandirten Soldaten erhalten pro Mann und Tag 2 Thlr. Diäten. — Der Chef des Hauses Person hat gestern auf Allerhöchsten Befehl die beiden Krönungsmantel der Majestäten zur Ansicht nach Potsdam gebracht. — Unser Magistrat befindet sich jetzt in der unbeneideten Lage, seine Zeit mit den kleinlichen Dingen tödten und oft stundenlange Sitzungen zur Erledigung an sich recht winziger Fragen halten zu müssen. Wir brauchen kaum hinzuzufügen, daß wir dabei an die verschiedenen Arrangements zu den bevorstehenden Einzugsfeierlichkeiten denken. Der Andrang zu der Ehrenmütterchaft und zu der hundertfältigen Jungfrauenchaft ist so lebhaft gewesen, wie vielleicht kaum der vielbeschriebene Robilitirungsdrang. Der Magistrat hat zur Erledigung der gesammten Angelegenheit, die Anordnungen zu den Festlichkeiten betreffend, eine besondere Deputation niedergesetzt, von der denn auch die Ernennung der Ehrenmütter und die Erlesung der hundert Jungfrauen ausgegangen ist. Als eine auffällige Thatsache ist zu registriren, daß gerade von vielen Familienvätern, die in der Politik sich zur Demokratie zählen, die Bewerbung für Frauen und Töchter, um sie als Ehrenmütter oder als weiße Jungfrauen zu placiren, sehr hervortretend gewesen ist. Man hat da wieder ein Zeichen, daß die Eitelkeit der Frauen allemal stärker ist, als die politischen Grundsätze der Männer. Nun ist es, man weiß nicht wie, gekommen, daß Frauen zu Ehrenmüttern promulgirt worden sind, denen in der Ehe das Glück noch nicht beschieden worden ist, Mutter zu sein. Hat dies bei den wirklichen Müttern und, rückwirkend, auch bei den Männern und Vätern natürlich böses Blut gemacht, so geschah kürzlich in der Magistrats-Deputation das Unerhörte, daß bei der Wahl der Sprecherin der hundert Jungfrauen nur dadurch Stim-

mengleichheit für eine dieser Glücklichen herbeigeführt wurde, daß der Vater derselben mit für sie seine Stimme gab. Dieser wichtige und kritische Fall hat den Magistrat am Mittwoch in einer außerordentlichen Sitzung anderthalb Stunden lang in sehr lebendiger Debatte beschäftigt. Das Resultat ist die Kassirung des Wahlaacts und die Anordnung einer Neuwahl gewesen. Also, ihr hundert Jungfrauen, noch hat wieder jede von Euch Hoffnung, ihre Silberstimme vor den Ohren der Majestäten hören zu lassen. Ihr werdet nun wieder schlaflose Nächte haben. Eine kann es ja aber doch nur sein!

Italien. General Garibaldi hat nun auch an die böhmischen Damen einen Brief gerichtet, der folgendermaßen lautet: „Gott segne Euch, mutige Frauen Böhmens! Die ganze Menschheit lausche ehrerbietig auf Euer geheiligtes Wort und verfolge den Weg der Erlösung, den Ihr gebahnt habt. Die großmüthigen Gefühle, die Ihr den Damen Italiens geäußert, werden ein Balsam für die trauernde Bevölkerung sein. Ja, der Tag, an dem die Stimme des Tyrannen und falschen Leviten die Zwietracht unter den Menschen sätet, wird die Herzen der Menschen unempfindlich finden, aber fruchtbar für den Samen der menschlichen Verbrüderung, die Ihr verkündet. Der Tag, an dem durch Euer erhabenes Beispiel der Antagonismus der Racen verschwindet... um der Eintracht Platz zu machen, an diesem Tage wird die Wiedergeburt des Menschen nach dem Befehle Gottes eine Thatsache werden. Euch, jartes Geschlecht, Meisterwerk der Schöpfung, Euch geziemt es, die feurige Jugend auf den rechten Weg zu führen. Sagt Euren Söhnen, Euren Geliebten, o theuerste Frauen, daß die Italiener ihre Brüder sind und daß sie nichts so sehr wünschen, als sich mit Eurer tapfern Volke in eine einzige Familie zu verbinden. Mit tiefster Dankbarkeit bin ich Euer Joseph Garibaldi. Caprera, den 25. September 1861.“

## Feuilleton und Vermischtes.

\* In Köln wurde vor einigen Tagen kurz nach dem Tode des Dombaumeisters Zwilner der „Verschwender“ von Raimund aufgeführt. Der Schauspieler L'Arronge fügte dabei dem Hohenlied folgenden schönen Vers zu, der mit Begeisterung aufgenommen wurde:

Geht' irug man einen Mann hinaus,  
Von Alt und Jung geschätzt;  
Er baute hier das größte Haus,  
Im kleinsten wohnt er jetzt.  
Wenn nicht sein Wille, hehr und fromm,  
Den Bau mehr leiten kann,  
Lenkt doch sein Geist vom Himmelsdom  
Das Werk, das er begann.

\* In Folge eines von dem Hof-Musikhändler Gustav Bod in Berlin ergangenen Preisauswreibens für einen Fest- oder Triumphmarsch im großen symphonischen Styl zur Verherrlichung des Krönungsfestes waren im Ganzen 83 Concurrnarbeiten eingegangen, deren Beurtheilung Lachner in München, sowie Taubert und Dorn in Berlin übernommen hatten. Nach dem Urtheile der Preisrichter ist die Composition, welche das Motto trägt:

Der Herr hat Ihn beschirmt,  
Er geb' ihm ächten deutschen Muth,  
So kann der Sieg nicht fehlen!

als die beste anerkannt und ihr der ausgelegte Preis von zwanzig Dukaten zugesprochen worden. Bei Eröffnung des versiegelten Couverts ergab sich als Componist des Werkes Capellmeister Friedrich Luz aus Mainz.

## Restauration zum Schusterhaus. Heute Vorkirmes und Georginen-Tableau

Zu Ehren des Churfürsten Moritz findet Illumination im schönen Saale statt.

Heute Sonntag den 13. October

## frischer Most-Ausverkauf in Niederpoiritz bei Fr. Zeibig.

In meinem Tanzunterrichtslokale an der Welschstr. Nr. 22 können zu jeder Zeit Herren und Damen dem Monatslehrcursus beitreten, welches hiermit ergebenst angezeigt.  
**L. Büchsenhuß.**

Schweizerstraße 4, II.,  
ist sofort eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres daselbst.

Freihe beider  
Schweiz von  
uliche Briefe  
Polz incl.),  
Kreuzband-  
Franko des

r Missionär  
adras wirkte,  
Indier. Er  
e nad reli-  
und führte  
hen Apostel  
schlossene Re-  
eingestiegen,  
gewesenen  
bleibt nur  
denfalls ver-  
gelangt ist.  
gen gestrebt,  
(C. Sig)

en des Ber-  
r, steht sich  
r vorhanden,  
ht lange, es  
er sofort  
Diese sind,  
ihren zwei-  
s im Trabe

Weihnachts-  
hen Verkehr.  
von C. R.

iner Schau-  
ba auf seine  
orden. Eine  
133 Pfund  
band aufzu-  
mehrmals zu  
en, der ihm  
on 50 Thlr.  
gerade in  
großen Ber-  
n. Mit der  
angegebenen  
se nicht nur  
ere Minuten  
probe, und  
en 50 Thlr.  
erte, entstand  
geführt ha-  
gelassen, sein  
Riese, nach-  
rgischleifung  
dem Sieger  
nt, er möge  
Belohnung  
dann der  
in das Ge-  
(L. R.)

Landeslot-  
Rummern:  
f Nr. 357;  
uf Nr. 354  
170 24865  
Thlr. auf  
403 13750  
160 25863  
283 46404  
396 64462

# Musverkauf

von

## Tapissierie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen **Stickerelen** und **gemalten Canevas** verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von **Schuhen, Kissen, Sesseln, Teppichborduren, Reisetaschen, Fussbänken** und **Tragbändern**, ferner **Perl-Arbeiten** zu Cigarren-Etuis und Brieftaschen, **Papier-Canevas-Arbeiten** zu Mappen, Kalendern, Uhrhaltern, Kästchen etc.

Dresden, den 13. October 1861.

**C. Hesse, Altmarkt.**

---

## Dank und Empfehlung.

Allen meinen Gönnern und Freunden sage ich nach meinem, am 1. d. Mts. erfolgten Weggange von der Restauration zum Rathskeller im Plauenschen Grunde für das daseibst genossene Vertrauen meinen innigsten Dank und verbinde hiermit zugleich die ergebene Bitte, dasselbe auch auf mein jetziges Geschäft, die von mir seitdem pachtweise übernommene neu und elegant eingerichtete

## Restauration zum Rathskeller

wohlwollend zu übertragen.

Es wird auch hier mein Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der mich Besuchenden durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Dresden, den 12. October 1861.

**C. Angermann.**

---

## Der zoologische Garten

ist ausnahmsweise heute Sonntag den 13. d. Mts. gegen das ermäßigte **Eintrittsgeld** von „3 Ngr.“ für Erwachsene und „1 Ngr.“ für Kinder unter zwölf Jahren von Vormittags 10 Uhr an geöffnet.

**Der Verwaltungsrath.**

---

Conto- und Wirthschafts-Bücher enthält G. H. Hofmann, Neustadt, Hauptstraße 24.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg. 28, II. Sprechstunden früh 8—9 Nachm. (außer Sonntage) 2—4 Uhr



# Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

## Extrafahrten Sonntag den 13. October

A. von **Wien** Nachm. 6, von **Pillnitz** 6<sup>1/2</sup>, von **Laubegast-Popritz** 6<sup>3/4</sup> Uhr } nach Dresden.  
B. von **Meißen** Abds. 7, von **Röschbroda** gegen 8<sup>1/2</sup> Uhr

Von **Dresden** } Nachm. 9<sup>1/2</sup> Uhr mit 2 Dampfschiffen nach **Zoschowitz, Pillnitz und Pirna.**  
Abds. 10 nach allen Stationen bis **Meißen.**

Täglich } A. fr. 6 bis **Zeitmeritz**, 10 bis **Pirna**, Nachm. 2<sup>1/2</sup> bis **Schandau**, Abds. 6<sup>1/4</sup> bis **Zoschowitz**,  
von **Dresden** } B. Vorm. 9<sup>1/2</sup>, Nachm. 9<sup>1/2</sup> und Abds. 5 nach **Meißen**, Nachm. 9<sup>1/2</sup> bis **Kiesa.**

Dresden, den 11. October 1861.

Die Direction.

## Kindesches Bad.

**Concert** vom früheren **Mannsfeld'schen Musikchore** unter Leitung des Herrn **Musikdirector C. Witting.**

Duvert. z. die **Flügel** von **Lohe.**  
Chor a. d. Op. **Zannhäuser** v. **Wagner.**  
**Kyrenlänge, Walzer** von **Barner.**  
**Hochzeitemarsch** von **Mendelssohn-Bartholdy.**  
**Duvertüre z. König Lear** von **Marie Moody** (mit verstärktem Orchester) (3. 1. Male)  
Chor a. d. **Ruinen** von **Athen** v. **Beethoven.**  
**Wiener Frühsitzn, Walzer** von **Strauß.**  
**Sophien-Quadrille** von **Gungl.**  
Anfang 4 Uhr.

Duvert. z. **La gatta ladra** v. **Rossini.**  
**Ständchen** von **Frg Schubert.**  
**Norddeutsche Weisen, Walzer** von **Gungl.**  
**Bruder lustig, Galopp** von **Heinsdorff.**  
**Eine Reise durch Europa, Potpourri** von **Conradi.**  
**Finale o. Macbeth** von **Chelard.**  
**'s Schwarzblatt', Walzer** von **Fahrbach.**  
**Franetten-Polka** von **Hünersfürst.**

Entrée 24 Ngr. A. Henne.

## Restauration zum Felsenkeller.

# Einzugs-Fest

**Montag und Dienstag, den 14. und 15. October 1861.**

Au beiden Tagen **Concert** vom Musikchor des Herrn **Musikdirector Kirsten**, unter Leitung des Herrn **Musikdirector Heinemann**, sowie sonstigen kleinen und großen Ueberraschungen.

Da ich Alles aufbieten werde, um die mich beehrenden Besucher in jeder Art und Weise zufrieden zu stellen, so bitte ich ganz ergebenst um recht zahlreichen Besuch.

C. G. Ziegenbalg.

# Polnisches Brauhaus.

Heute Sonntag den 13. October zum ersten Male:

## Concert

des hier neu angekommenen

## Prager Streich-Salon-Orchesters

unter Direction des Herrn **Ignaz Knopp.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 24 Ngr.

Da dies Orchester in **Wien, Prag** und andern Hauptstädten bereits mit dem größten Beifall aufgenommen worden ist, so schmeichelt es sich auch in **Dresden** von einem kunstliebenden Publicum mit seiner gütigen Theilnahme beehrt zu werden.

# Feldschlößchen.

Heute Sonntag den 13. October

## Concert vom Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten

unter Leitung des Herrn **Musikdirector Heinemann.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Ngr. G. Frober.

## Restauration zum Ostra-Milchgarten.

Heute **Wostfest.**

**Kieler Sprotten,**  
**Kieler Speckpöcklinge,**  
**Stralsunder Bratheringe,**  
**Elbinger Bricken,**  
**Nord. Anchovis,**  
**Brab. Sardellen,**  
**Marinirte Heringe,**  
**Christ. Fettheringe,**  
**Gmenth. Schw.-Käse Ima,**  
**Gothaer Cervelatwurst**

empfang neue Sendung und empfiehlt  
**Ernst Ludwig Zeller,**  
Landhausstr. 1, gegenüb d. Salomonikapoth.

## Shirting,

à Elle 2<sup>1/2</sup>—7 Ngr,

**Futtermusseline**  
**Futtercattune**

in Auswahl,

**Rob. Barchent**

empfehl  
**D. A. Landau,**  
Altmarkt 13.

**2 Thaler Belohnung.**  
**Ein Hund,**

schwarzgrauer Affenpinscher, mit rotthgefütterttem Halsband, auf den Namen **Wesschen** hörend, ist am 7. d. M. abhanden gekommen. Wer ihn zurückbringt, oder bestimmten Nachweis giebt, daß derselbe getödtet worden ist, erhält obige Belohnung.  
Hofstr. witz, den 12. Okt. 1861.

**Dzondi,**

Oekonomie-Inspector.

**Meinen geehrtesten**

Gästen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von heute an meine Restauration auf die **Breitegasse Nr. 13** verlegt habe und bitte um gütigen Besuch.

**Carl Henig.**

**Verein Confidentia.**

Morgen Montag den 14. October Abends 8 Uhr  
**Musikalisch-declamatorische Soirée**  
 im Saale des Odeum.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen: Rosmaringasse im  
 Mühlengewölbe des Hrn. Seim; Neumarkt vis-à-vis Stadt Rom im Laden des Herrn  
 Walschel) gr Biegelgasse Nr. 51 pt. bei Hrn Kasper, sowie im Odeum bei Hrn. Re-  
 staurateur Franke.  
**Der Vorstand der Confidentia.**

Montag den 14. October

**CONCERT**

vom **Männergesangverein Stradella**  
 im Saale des Neupfischen Gartens.

Billets für Mitglieder und deren Gäste zu entnehmen bei Herrn Restaurateur Sachse.  
**Nach dem Concert Ballmusik.**  
 Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

**Alle Arten von Papp- & Galanteriearbeiten**  
 werden billigst und schnell gefertigt: Schäferstraße Nr. 460 3. Et. 1.

**Reisekoffer**

empfehle in sehr großer Auswahl, auch zum Verleihen  
**A. Gäbel,** Birnaische Straße Nr. 10.

Frisk angekommene Sendung

**Culmbacher Lagerbier,**

sowie Lagerbier der Aktienbrauerei in Plauen im Voigtlande.  
 Hierbei bemerke ich, daß ich die Unterbrechung meines acht Bairischen Bieres lediglich  
 dem Gewehrtransport zu verdanken habe, da mein Bier dadurch unterliegen mußte und  
 zu spät abgeliefert wurde, welches ganz fein war und augenblicklich hätte angefeckt  
 werden können.

**Wobsa**

**Erstes Concert**  
 des **Hilfs-Vereins Concordia**  
 auf dem Odeum

Dienstag, den 16. October, Abends 8 Uhr.  
 Gesang und Deklamation. Nach dem Concert Ballmusik, wozu freundlichst einladet  
**Der Vorstand.**

heute Sonntag

**Großes Kirmesfest auf Altona.**

Im Cotillon Kuchenverlosung, erste Prämie ein ganzer Kuchen.

**Restauration Begerburg.**  
**Heute Most-Fest.**

**Frischer süßer Most à Flasche 6 Ngr.**  
 sowie von Mittag 12 Uhr an Karpfen in Most gesotten bei  
**Wehner in Mäcknitz.**

**Gasthof zu Strehlen.**

Sonntag den 13. und Montag den 14. October  
 Zur Feier des 25jährigen Jubiläum Ballmusik im  
 schön decorirten Saale bei stark besetztem Orchester.  
 Wozu freundlichst einladet **E. Palissh.**

**Tägliche Gewinnliste.**

Am 11. Ziehungstage 5. Classe 60. R.  
 S. Landeslotterie erhielt meine Collection  
 nachstehende Gewinne:

Nr. 357

**80 000 Thlr.**

Nr. 254 **2000 Thlr.**

-	6582	400	-
-	19530	400	-
-	2435	200	-
-	40445	200	-
-	40438	200	-
-	235	100	-
-	292	100	-
-	396	100	-
-	2353	100	-
-	6509	100	-
-	26138	100	-
-	40441	100	-
-	43510	100	-
-	55411	100	-

Gewinne à 65 Thlr.:

Nr. 13	38	110	116	223	233	281	383
1408	1416	1445	1483	1487	1491		
2330	2333	2343	2435	2463	2496		
6552	6579	6717	6721	6731	6737		
7202	7204	7507	7537	7574	10257		
10265	10291	13904	13921	13952			
15115	15129	15251	18429	18494			
19519	19565	19570	19580	21490			
23083	26109	26126	26141	26172			
26175	26179	28805	28812	28852			
28871	28872	30474	30476	31027			
34238	34243	38201	38204	38211			
40010	40034	40046	43540	46714			
46742	46747	51164	51187	57798			
64336	67907	67916	68946	70066			
70069	70112						

Zu gewinnen sind noch: **20,000, 2**  
**mal 5000, 3 mal 2000, 23 mal**  
**1000, 71 mal 400 Thlr. u. s. w.,**  
 wozu ich Kaufloose hiermit bestens em-  
 pfehle

Dresden, den 13. October 1861.

**J. J. Barthold,**  
 Schreiberstraße 15 parterre.

**Vorgezeichnet** wird auf  
 Tuch, Leder und jeden andern Stoff; auch  
 wird Namenstickeret schnell und pünktlich be-  
 sorgt: Adpfergasse Nr. 3, 4. Etage.

# Restauration zum grünen Säger

Neustadt Windmühlenstraße Nr. 2.

Sonntag und Montag

## grosses Kirmessfest.

An beiden Tagen mit gut besetztem Orchester und decorirtem Saal.

Für guten Kuchen und eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein  
Es bittet um recht zahlreichen Besuch  
Aug. Grmscher.

### Ausschank von Weinen aus dem Königl. Kuffenhaus.

Hiermit beehre ich mich, dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Tage einen Ausschank von obigen Weinen in meinem Locale

**Abänigasse 13, Durchhaus Königstraße 17,**  
eröffnen werde.

Die Weine werden von mir in kleineren oder größeren Partien nach dem Eimerpreise über die Straße abgegeben. Zu gleicher Zeit habe ich eine Weinstube errichtet und werde für ein gutes und schmackhaftes Frühstück bestens Sorge tragen. Indem ich mir die geneigte Berücksichtigung des geehrten Publikums höflich erbitte, werde ich stets bemüht sein, mir durch gute und billige Bedienung dessen Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten.

Dresden, am 7. Octbr. 1861.

Schönherr.

### !! Höchst beachtenswerth !! Für Herren u. Damen!

ist der **gänzliche Ausverkauf** sämmtlich auf Lager sich befindenden,  
für Herren: Sommer-, Herbst- und Frühjahrs-Röcke von 2 1/2 u. 3 1/2 Thlr. an,  
Chinchilla-, Diagonal-, Belour-, Heberzieher - 5 1/2 Thlr. an,

Winterröcke in Double, Chinchilla, Double de lain etc. Calmuck 3 1/2 Thlr. an,  
Hosen und Westen in ebenfalls großer Auswahl von 1 1/2 Thlr. an,

Für die arbeitende Klasse: acht engl. Lederhosen.

Bayr. Joppen und Schlafröcke in Auswahl!

Für Damen: Herbst- und Winter-Mantelets, Mäntel,  
Burnusse, Kutten, Jacken en Zuave, en Taille in  
den feinsten Stoffen und modernsten Façons; letztere für Kinder von  
25 Ngr. an und für Damen von 1 1/2 Thaler an!

NB. Auch werden getragene Kleidungsstücke gegen neue eingetauscht und sind übertragene  
im besten Zustand sich befindende Röcke, Hosen u. Westen sehr billig zu verkaufen.

27, 27, Badergasse 27, 27 im Gewölbe.

## Vorletzte Woche.

Gewandhaus-Saal erste Etage:

REIMER'S

anatomisches und ethnologisches

**MUSEUM**

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Dienstag  
und Freitag ausschließlich für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Es werden nur noch wenige Damentage stattfinden.  
Entrée 10 Ngr.

Ein junger gebildeter Mensch, im  
Alter von 25 Jahren, welcher  
bereits als Verkäufer fungirt hat,  
sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein  
anderweitiges Engagement.

Selbigem stehen 250 Thlr. Caution  
zu Gebote.

Geehrte Adressen beliebe man unter  
der Chiffre

K. S. Nr. 10

in der Cyp. d. Bl. niederzulegen.

Es wird ein kleines Logis oder Stube  
von einem einzelnen Herrn sofort zu  
beziehen gesucht.

Adressen bittet man abzugeben: Weißgasse  
Nr. 28 im Destillationsgeschäft.

Waisenhausstraße 5b.,

4. Etage, ist eine freundliche Stube mit se-  
paratem Eingange von 1 oder 2 Herren  
sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Waldwoll-Watte,  
Waldwoll-Flanell,  
Waldwoll-Barchent,  
Waldwoll-Strickgarn,

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Röhler & Co.,**

Altmarkt hinter dem Chaisenbause.

Deutsche

## Spielkarten

aus der Chemnitzer Fabrik empfiehlt

**Ernst Ludwig Zeller,**

Landhausstr. 1, gegenüb. d. Salomonisapoth.

## Frischen Most

empfehlt die Weinhandlung u. Weinstube von

**Carl August Wolf,**

zum goldnen Weinblatt, Webergasse Nr. 25.

Jenaeer Cervelatwurst,

neues Fabrikat,

Echt Emmenthaler Käse,

do. Koppin-Käse,

f. marinirte Seringe mit

Früchten empfiehlt

**Carl Friedrich Allmer**

am Freiburger Platz.

Alle Sorten Getraide, sowie Hüh-  
ner- und Taubenfüt-  
ter, wobei ausgezeichnet schöne Wicken, wird  
im Ganzen und Einzelnen verkauft: Louise-  
straße 65. nächst der Königsbrüderstraße.

## Königl. Hoftheater.

Sonntag den 13. October

**Margarethe.**

Oper in 4 Acten nach dem Französischen des J.  
Barbier u. Michel Carro Musik v. Ch. Gounod.  
Unter Mitwirkung der Herren Schnorr v. Ca-  
rolsfeld, Mitterwurzer, Degele, Weiß, der  
Damen Jauner-Krahl, Baldamus, Ariete.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag: Phädra. Trauerspiel.

## Zweites Theater.

Sonntag den 13. October

11. Gastvorstellung der berühmten drei Zwerge  
Herren Jean Piccolo, Jean Petit und Alf Jöggi.  
Der Jahrmarkt zu Rautenbrunn. Posse m. Gesang.  
Anfang 7 Uhr Ende 9 1/4 Uhr.

Gamillen - Musikanten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. D. Zimmer in  
Küstenwalde. Hr. Postmstr. C. Spranger in  
Neustädtel. Hr. L. Bonacker in Könnitz. —  
Eine Tochter: Hr. A. Edler v. Freisleben in  
Niederlöbnitz. Hr. D. Schilling in Kleinparbau.

Getraut: Hr. W. Leuthold in Dresden mit  
Frl. C. Obendorfer in Rehsdorf. Hr. Ch.  
Uebel in Rosbach i. S. mit Frl. M. Böhme in  
Zschopau. Hr. Pfarrer F. S. Schmalz mit Frl.  
B. Puschke in Glaubitz. Hr. S. Hanns mit  
Frl. A. Gärbig in Leisnig. Hr. Pastor J. Th.  
Dittich in Rössau mit Frl. M. L. Roth in  
Gränlitzberg. Hr. Lehrer F. W. Krüsch-  
mar mit Frl. E. C. Weinek in Borna.

Getorben: Hr. G. Virts Sohn Rudolph  
in Pittau. Hr. W. F. Rosenkrantz in Dresden.  
Hr. Adv. C. E. Bleyl in Camenz. Frau J. C.  
Theile, geb. Blumentritt in Leipzig. Hr. Kaufm.  
C. E. Döster in Dresden.

## Sehr vortbeilhaft.

Eine Blumen-Fabrik soll mit sämmtlichem Vorrath und Einrichtung unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter G. H. niedergulegen.

**Photographien** werden schnell und schön gefertigt, das Portrait (Panotyp) von 10 Ngr. an, und sind in einer Viertelstunde zum Mitnehmen fertig.  
Antonstadt. n. Glacißstraße 6.

**Rein und gut gepflegte Landweine**  
Rothweine à Flasche zu 8, 10 und 12 Ngr.  
Weißweine à Flasche zu 6, 8, 10 und 12 Ngr.  
Würzburger à Flasche 12 Ngr.  
Bordeaux-, Ungarweine und Madeira.

Bei Abnahme von Dugend-Flaschen und Gebinden billiger empfiehlt  
**G. Glühmann, Pirnaische Straße Nr. 4.**

## Milli-, Apollo-, Stearin-, Paraffin- und Melissinkerzen,

sowie verschiedene **Haussapfen** von vorzüglicher Güte und billigsten Preisen empfiehlt  
Hauptstraße **Heinrich Schmidt, Hauptstraße Nr. 11.**

NB. Schriftliche und mündliche Aufträge von 15 Ngr. an werden für hier am Platz auf Verlangen franco ins Haus geliefert.

## Onkel Tom's Hütte. Heute und morgen Kirnmessfest.

**Eine Wirthschafterin,** die viele Jahre einem großen Hotel selbstständig vorgestanden hat, sucht eine passende Stellung. Sie würde in einem Gasthose zweiten Ranges gleich die Kochstelle mit versehen, oder in einem nobelen Privathaus die Wirthschafterin stelle und die Repräsentation des Hauses übernehmen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite; mündlich würde Herr Hoffmann, Hotel zum goldenen Engel in Dresden nähere Auskunft ertheilen.

## Elbsalon bei Wieschen. Heute frischgepreßter süßer Most.

Alle den vielen Anfragen zur Nachricht, daß das diesjährige große **Bachus- und Winzer-Fest** erst nächsten Sonntag stattfinden kann, da die bestellten Decorationen zur Bahusfahrt und Winzerzug erst im Laufe dieser Woche eintreffen.  
Ergebenst  
**Gräser.**

Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein und morgen von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Tanzverein und nächsten Sonntag und Montag Kirnmessfest auf dem Gebirgschen Garten.

## Nr. 4. Ambalema, Nr. 4.

eine sehr preiswerthe 4 Pfennig-Cigarette, empfiehlt

**Ernst Ludwig Zeller,**  
Landhausstr. 1, gegenüb. d. Salomonisapoth.

Ein donnerndes Hoch dem  
**Fräulein Marie Breher**  
zu ihrem 21. Wiegensfeste.  
Ungekannt aber doch wohlbekannt.

## Zum 13. October!

Herrn **Moriz Händel** i. S. zum heutigen Wiegensfeste die herzlichsten Glückwünsche von

einem Freunde aus der Ferne.

Herrn **Heinrich Köppler** und Fräulein **Anna Müller** gratuliren zu Ihrem Hochzeitsfeste

Dresden, den 13. Oct. 1801.

Mehrere Freunde und Verwandte.

## Gute Stelle

ein gut empfohlener junger Mann. Adressen werden durch die Janssen'sche Buchhandlung, Landhausstraße Nr. 6 in Dresden, befördert.

Ist denn Denjenigen, welche an vergangener Mittwoch in dem Brodgewölbe auf der Schreiber-gasse 60 Stk. Brode fortgefahren haben, auch ein Stückchen Kuchen verabreicht worden?

Da es der Redaktion der Dresdner Nachrichten nicht gelingen will, die richtige Auffassung der einschlagenden Thatsachen und Geschehnisse bezüglich der unterbliebenen Kirchbach'schen Verteidigung zu finden, so möge Folgendes zur Verständigung des Publikums dienen: Die Verteidigung ist nach Artikel 38 der Strafprozeßordnung dann eine notwendige, wenn der Angeklagte wegen eines Verbrechens sich in Untersuchung befindet, welches mit Todesstrafe oder mit Zuchthausstrafe, oder mindestens mit 4jähriger Arbeitshausstrafe bedroht ist. In solchem Falle wird dem Angeklagten ein Verteidiger, den er sich selbst wählen kann, amtlich beigeordnet und sogar verlageweise aus der Spozialkasse bezahlt. In geringfügigeren Untersuchungsfällen hingegen ist die Verteidigung nicht eine notwendige, vielmehr dem Angeklagten bloß nachgelassen und von demselben daher auch selbst und ohne Garantie des Gerichts zu honoriren. Die Kirchbach'sche Verteidigung nun war eine nicht notwendige, weil die Strafandrohung wegen des leichtfertigen Bankrotts nach Art. 308 des Strafgesetzbuchs sich bloß bis zu 2 Jahren Arbeitshaus verweist. Herr Kirchbach war daher wiederholt wegen altsaldiger Anschaffung des nöthigen Kostenvorschusses erkannt worden, hatte selbigen jedoch auch sogar am letzten Nachmittage vor dem Hauptverhandlungstermine noch nicht erlegt. Ich verügte daher anderweit über meine Zeit und handelte hierzu um so mehr in meinem guten Rechte, als einestheils meine mir zugegangene gerichtliche Ladung ausdrücklich nur dahin geht: „daß mir als dem Verteidiger Kirchbachs das Erscheinen in dem angeordneten Hauptverhandlungstermine freigestellt werde“ — und als andernteils die Advocaten-Ordnung § 15 unter denjenigen Gründen, aus welchen der Sachwalter einen bereits angenommenen Auftrag noch vor Beendigung des Geschäftes wieder aufgeben darf, namentlich auch den (Grund) mit aufzählt: „wenn der Auftraggeber einen der Sache angemessenen Kostenvorstand nicht beschafft.“

Advocat **Robert Fränzel**  
zu Dresden.

Antonstädter Speise-Kalk, Mannig: 164.  
Sonntag: Rindfleisch mit Gräupchen.

Hierzu eine Beilage.